

*Eindrucksvolle künstlerische Rendezvous mit dem Quadrat in tiefgründigen ästhetischen Ereignissen.*

# Barbara Niesen: Konkrete Kunst mit informeller Numinosität

**Nominierung für den 7. André-Evard-Preis der Kunsthalle Messmer mit Ausstellung vom 30. November bis zum 23. Februar 2025**



*Barbara Niesen; Volatil; 30 cm x 30 cm,  
Acryl auf Leinwand, 2021 © Barbara Niesen*



*Barbara Niesen; Horizonte; 100 cm x 100 cm,  
Acryl auf Leinwand, Mischtechnik, 2017 © Barbara Niesen*

Barbara Niesen belegt mit ihrer künstlerischen Position ein Alleinstellungsmerkmal in der zeitgenössischen Kunst. Mit ihrer Verbindung zwischen intuitiver Sinnlichkeit und klarer Formgebung der konkreten Kunst gilt sie zu Recht als Ausnahmekünstlerin, besteht museal wie unangestrengt neben Werken eines Gerhard Richter oder Günther Uecker. Insofern ist ihre diesjährige Nominierung für den 7. André-Evard-Preis der Kunsthalle Messmer - einer der bedeutendsten internationalen Kunstpreise unserer Zeit - keineswegs unerwartet. Barbara Niesens Werke kommen schwungvoll daher, mit ihren klaren Formen und geometri-

nem, fast taktilen Ausdruck. Insofern fließt dem Betrachter ihrer Werke eine mystisch erhabene Harmonie entgegen im Zusammenbringen scheinbar widersprüchlicher künstlerischer Elemente. Barbara Niesen hat sich dem quadratischen Bildformat zugewandt, jener Form, die ruhige Ewigkeit ausstrahlt. Facettenreich und voll sprühender Ideen schafft die im Oberbergischen Land lebende und arbeitende Künstlerin mit diesem Format Serien, die unmittelbar berühren. Ihre Werkserie „Volatil“ bezieht sich beispielsweise auf die Intensität von Schwankungen und Reaktionen der Wirtschaft und des Mensch-Seins auf Ereignisse. Hohe